Das Eisenbahn-Unglück in Colombier

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **70 (1997)**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Durchführung der Rücktransporte

36 000 Mann wurden per Zug über Genf evakuiert
27 000 Mann wurden per Zug über Verrières evakuiert
12 000 Mann wurden per Schiff über den Genfersee evakuiert.

Im Mittel wurden pro Tag 11000 Mann in ihre Heimat zurückgeführt. Pro Tag wurden sieben Extrazüge geführt (3 Züge nach Verrières, 4 nach Genf).

Über den Genfersee wurden die Internierten der Kantone Freiburg, Waadt und Wallis evakuiert. Zu diesem Zweck wurden vier Dampfschiffe verwendet: Winkelried (1200 Mann), Bonivard (1000 Mann), Adler (600 Mann) und Wilhelm Tell (200 Mann).

Die in Solothurn Internierten verliessen die Stadt am 22. März 1871, dem 10. Tag der Heimschaffung.

Der erste Zug mit 542 Mann verliess Solothurn um 11 Uhr vormittags, Ankunft in Verrières um 17 Uhr 25.

Der 2. Zug mit 1025 Mann verliess Solothurn um 17 Uhr. Die Ankunft in Verrières war vorgesehen um 23 Uhr 30. Doch es sollte zu einem tragischen Ereignis kommen:

Das Eisenbahn-Unglück in Colombier

Das Unglück ereignete sich um ca. 21 Uhr und forderte 24 Tote. Der von Solothurn kommende Zug wurde irrtümlicherweise auf das Geleise nach Yverdon geleitet – durch falsche Weichenstellung – wo er auf einen mit Kohle geladenen Güterzug stiess. Die Lokomotive und die fünf ersten Wagen stiessen zusammen und schoben sich ineinander. Es gab viele Opfer und grausige Verletzungen. Alle Toten waren Internierte mit Ausnahme des Zugführers. Die Toten wurden am 24. März in Colombier beerdigt. Später wurde über den Gräbern ein Denkmal errichtet.

Der dritte Zug

Der 3. Zug verliess Solothurn mit 1025 Mann um 1 Uhr 10 nach Mitternacht. Er kam um 8 Uhr morgens in Verrières an. Brutto betrug somit die Fahrzeit 6 Std. 50 Minuten. Die drei Züge transportierten total 2592 Mann (nach Tableau).

Pferde

Für die Pferde wurde ein besonderer Plan aufgestellt. Evakuiert wurden 5181 Pferde, die von 2850 Mann begleitet wurden. Während nächtlichen Biwaks, wenn die Führer müde waren, wurden Pferde gestohlen und absichtlich zum Entweichen gebracht. Diese Pferde wurden dann sorgfältig gesucht und anschliessend versteigert.